

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Hohe Beteiligung an Initiative Tierwohl

Gestern um Mitternacht ist die Anmeldefrist für die Teilnahme an der Initiative Tierwohl ausgelaufen. Derzeit wertet die Trägergesellschaft die Daten aus. Bereits gestern zeichnete sich eine hohe Beteiligung ab. Spannend ist, ob das Fondsvolumen dafür ausreicht. Die Bündler erhalten am 30.04.2015 gegen Abend eine Nachricht, welche ihrer Betriebe bei der Initiative mit dabei sind oder auf der Warteliste stehen und können anschließend ihre Betriebe informieren. Die Trägergesellschaft wird am kommenden Montagmittag eine Pressemeldung mit den Anmeldezahlen veröffentlichen.

ARD-Panorama: AMG-Datenbank nicht zu gebrauchen?

Die von einzelnen Landesministern gegenüber Medien genannten Zahlen der staatlichen Antibiotika-Datenbank stellen in der öffentlichen Berichterstattung die Funktion der behördlichen Erfassung infrage. Laut Medienberichten hätten tausende Landwirte keine Angaben gemacht, obwohl sie Antibiotika eingesetzt haben. Diese Landwirte bekommen automatisch die Therapiehäufigkeit 0, was die Auswertungen verfälscht. Der DBV sieht sich demgegenüber mit den vierteljährlichen Auswertungen des QS-Antibiotikamonitorings auf einem guten Weg.

EU: Schweineschlachtungen

(AMI) 2014 wurden in der EU 0,8 % mehr Schweine als im Vorjahr geschlachtet. Umfangreichere Ferkelinstallungen erhöhten die Schweinefleischerzeugung in Polen, den Niederlanden und in Spanien deutlich. In Frankreich, Dänemark, Österreich und Italien sinken die Schlachtzahlen. Während Dänemark in eine hochspezialisierte Ferkelerzeugung zu Lasten der Mast geht, führt in Frankreich, Italien und Österreich die schwache Rentabilität zu Produktionseinschränkungen. Mehr als jedes 5. Schwein in Europa wurde 2014 in Deutschland geschlachtet. Im Ranking der weltweit größten Schweinefleischerzeuger liegt Deutschland nach China und den USA auf Platz 3. Die EU insgesamt erzeugt etwas mehr als doppelt so viel Schweinefleisch wie die USA und weniger als die Hälfte der Produktion in China.

© AMI 2015

Europa: Schweineschlachtungen* der TOP 15
Jan. - Dez.

in 1.000 St.	2013	2014	14 gg. 13 %VJ
Deutschland	58.761	58.852	0,2
Spanien	41.418	43.232	4,4
Frankreich	23.915	23.775	-0,6
Polen	20.263	21.647	6,8
Dänemark	19.132	18.805	-1,7
Italien	13.149	11.681	-11,2
Niederlande	14.014	14.592	4,1
Belgien	11.916	11.856	-0,5
Ver. Königreich	10.299	10.467	1,6
Portugal	5.489	5.694	3,7
Österreich	5.417	5.407	-0,2
Rumänien	4.693	4.680	-0,3
Ungarn	4.017	4.345	8,2
Irland	2.904	3.043	4,8
Tschechien	2.767	2.750	-0,6
EU-28	250.973	253.098	0,8

*Schlachtungen in- und ausländischer Herkunft inkl. Hausschlachtungen
Quelle: AMI nach EUROSTAT und nationale Statistiken; 2014 vorläufig

Vion erweitert Kapazitäten

Nach Mitteilung des Fleischkonzerns Vion Food Group haben Bauarbeiten zur Erweiterung der Schlacht- und Zerlegebetriebe Landshut und Waldkraiburg begonnen. Bis zum Herbst investiert Vion mehr als 20 Mio. €. Die Kapazitäten an beiden Standorten werden deutlich erhöht; die Produktionsabläufe optimiert. In Landshut können nach Inbetriebnahme der neuen Infrastrukturen pro Woche 21.000 anstatt bisher 11.000 Schweine verarbeitet werden. In Waldkraiburg wird der größte Rinderschlacht- und Zerlegebetrieb innerhalb des Vion-Konzerns entstehen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 30.04. – 06.05.2015

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (- 7 Cent)

Schweine: gedrosselter Bedarf
Ferkel: Angebot eher zu knapp

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 30.04. – 06.05.2015

1,00 €/kg SG (- 4 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis